



**Sonne und Wolken**  
Nur im Harz vereinzelt Regen,  
Höchstwerte von 21 bis 24 Grad.

**HNA online**  
www.hna.de

**Video: Fall eines Wohnwagens**



Studenten der Kasseler Uni haben mit einem außergewöhnlichen Projekt auf sich aufmerksam gemacht: Sie haben einen alten DDR-Wohnwagen durch einen Fall aus luftiger Höhe in seine Einzelteile zerlegt. In den kommenden Wochen wollen sie aus diesen Teilen nun ein neues Wohnobjekt schaffen. [www.hna.de/video](http://www.hna.de/video)

**Haben Sie das Zeug zum Topmodel?**

Gemeinsam mit Milla, Ex-Kandidatin bei Heidi Klums Castingwettbewerb, suchen wir nach dem nordhessischen Topmodel. Infos zum Wettbewerb gibt es auf [www.hna.de/topmodel](http://www.hna.de/topmodel)

**ZUM TAGE**

## Chance ist da

GERD HENKE über faire Preise

Die Bauern - insbesondere die Milcherzeuger - leiden immer mehr unter den in Brüssel gesetzten politischen Rahmenbedingungen. Die sorgen dafür, dass viele Märkte überschwemmt werden und die Preise zuweilen ins Bodenlose fallen. So sind beispielsweise bei einem Preis von 16 Cent pro Liter Rohmilch nicht einmal mehr die Produktionskosten gedeckt.

Doch gegen diese existenzvernichtende Entwicklung stemmen sich einige erfolgreich. Dazu gehören die Lieferanten der Upländer Bauernmolkerei, die sich zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen haben. Die 130 Betriebe produzieren inzwischen 33 Millionen Liter pro Jahr.

Im vergangenen Jahr haben die Biobauern im Schnitt 50 Cent pro Liter erhalten. Ein Preis, von dem andere nur träumen können. Doch es zeigt sich, dass Bio-Qualität zu gutem Preis zu vermarkten ist. Das will auch der BioFairVerein erreichen. Die Chance, dass dies gelingen kann, ist da. Das haben die Upländer gezeigt. Sie haben Fairness gegenüber Erzeuger und Verbraucher immer groß geschrieben. [geh@hna.de](mailto:geh@hna.de)



Ökologisch produziert - fair vermarktet: Dafür setzen sich die Veranstalter des 6. Hoffestes der Staatsdomäne Frankenhausen ein, (von links) Dr. Anke Schekahn (Projekt Bestes Bio für alle), Karin Arzt-Steinbrink (Geschäftsführerin Upländer Bauernmolkerei), Katharina Mittelstraß (Staatsdomäne) und Prof. Jürgen Heß (wissenschaftlicher Leiter Staatsdomäne).

Foto: Henke

## Bauern wollen faire Preise

Beim Hoffest der Staatsdomäne präsentiert sich auch neuer BioFairVerein

VON GERD HENKE ...

**FRANKENHAUSEN.** Fairer Handel - das war vor Jahren die Forderung von Kaffeebauern und Bananenproduzenten aus Übersee. Vor dem Hintergrund dramatisch sinkender Erzeugerpreise verlangen mittlerweile auch heimische Landwirte „faire Preise“. Eine Reihe von biologisch wirtschaftenden Betrieben der Region hat sich jetzt zu einem Bio-Fair-Verein zusammengeschlossen.

Mit anderen Ausstellern der Bio-Branche wird sich der neue Verein auch beim großen Hoffest der Staatsdomäne Frankenhausen am Sonntag der Öffentlichkeit vorstellen. „Auch heimische Bauern sind auf faire Preise angewiesen, damit sie nachhaltig wirtschaften können“, sagt der

wissenschaftliche Leiter der Staatsdomäne, Prof. Jürgen Heß. Deshalb solle den Besuchern des Hoffestes - gerechnet wird mit mehr als 5000 - das Thema „Fairness vom Acker bis zur Ladentheke“ näher gebracht werden.

Ein Unternehmen, das den Landwirten faire Preise garantiert, ist die Upländer Bauernmolkerei in Willingen-Usseln. Auch jetzt, wo auf dem Milchmarkt ein Überangebot be-

steht, zahle die Molkerei ihren Lieferanten noch 36 Cent pro Liter ökologisch produzierte Milch, sagt Geschäftsführerin Karin Arzt-Steinbrink. Das sind immerhin rund 20 Cent mehr als viele konventionell produzierenden Betriebe zurzeit erhalten. Im Jahresdurchschnitt wolle man sogar 40 Cent pro Liter zahlen, sagt Arzt-Steinbrink. Das sei möglich, weil zum Herbst hin das Milchangebot wieder sinke

und die Nachfrage steige. Auch die Staatsdomäne liefert die Milch ihrer 100 Kühe an die Bauernmolkerei - das sind rund 600 000 Liter pro Jahr.

Der neue BioFairVerein setzt auf Fairness vor allem auch gegenüber dem Verbraucher. Deshalb ließen sich die Mitglieder einmal im Jahr von unabhängiger Stelle kontrollieren, sagt Dr. Anke Schekahn, Geschäftsführerin des Vereins. „Damit der Verbraucher sicher sein kann, ökologisch nachhaltige Qualität zu bekommen. Fair zur Umwelt zu sein, bedeute indes, Rohstoffe für die Lebensmittelherstellung möglichst regional zu beziehen und für den Betrieb erneuerbare Energien zu nutzen. Das Hoffest will sich dem Thema spielerisch, informiv und auf „leckere Weise nähern.“ **ZUM TAGE**

### DAS PROGRAMM

#### Kaffeepercours und Kinderrallye

Das Hoffest in Frankenhausen wird am Sonntag um 12 Uhr vom Präsidenten der Universität Kassel, Prof Postlep und Staatssekretär Mark Weinmeister eröffnet. Danach gibt es Führungen, Kinderbahn-

fahrten einen Kaffeepercours und eine Kinderrallye. Eine Strohbürg und ein Scheunenkinde sind geöffnet. Spitzenköche werden Leckeres aus der biologischen Küche anbieten. (geh)



## Bagger gegen Weserhochwasser

Die Hochwasser, seit Jahrhunderten ein Problem für die Menschen im Wesertal, sollen durch zwei wieder geöffnete Altarme und Flutmulden teilweise entschärft werden. Die Gemeindevertretung Oberweser vergab einen ersten Auftrag. Unser Bild vom Januar 2003 zeigt ein Frühjahrshochwasser, das seinen Höchststand noch nicht erreicht hat. Vorne ist die Weserbrücke bei Gieselwerder, im Hintergrund ist Oedelsheim zu sehen. (tty)

Archivfoto: Thiele **WESER-SEITE**

## Sprecher begleicht letzte Forderungen

Ex-Geschäftsführer lenkt im Gewogab-Fall ein

**HOFGEISMAR.** Es wird wohl nicht zu einem Gerichtsprozess zwischen der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Hofgeismar (Gewogab) und seinem ehemaligen Geschäftsführer Egon Sprecher kommen. Das bestätigte gestern auf HNA-Anfrage der Aufsichtsratsvorsitzende Horst Buchhaupt. „Herr Schreiber hat die bislang noch ausstehenden Forderungen bezahlt. Sollte er dies nicht mehr zurücknehmen, ist eine Einigung vor Gericht hinfällig“, so Buchhaupt.

Erst in der vergangenen Woche war auf der jährlichen Mitgliederversammlung darüber abgestimmt worden, dass Sprecher wegen nicht ordnungsgemäßer Abführung von Sozialversicherungsbei-

trägen in Regress genommen werden sollte. Die Höhe des Schadens hatte sich auf knapp 40 000 Euro belaufen. Diese Forderungen seien laut Buchhaupt nun erfüllt.

Verwirrung

hatte es zuletzt noch auf Grund der Abstimmung gegeben, da mit 56 von 128 Stimmberechtigten nicht die absolute Mehrheit für eine weitere Verfolgung von Schadenersatzansprüchen votierte. „Laut Satzung müssen wir keine Enthaltungen zählen, und es reicht die einfache Mehrheit für den Beschluss“, stellte Buchhaupt klar. (tor)



Egon Sprecher

## Nachrichten kompakt



### Afghanistan: Jung droht mit Gegenwehr

Verteidigungsminister Franz Josef Jung hat nach dem Tod von drei Bundeswehrsoldaten in Afghanistan militärische Gegenwehr angekündigt. Bei dem Gefecht am Dienstag kamen nach Auskunft seines Sprechers auch drei Angreifer ums Leben. Bundeskanzlerin Angela Merkel und das gesamte Kabinett verurteilten den Angriff auf das Schürste. Jung sieht die Zunahme der Angriffe in Zusammenhang mit der afghanischen Präsidentschaftswahl am 20. August. **POLITIK**

### LOTTOZAHLEN

**9 - 19 - 32 - 36 - 37 - 39**

Zusatzzahl: 27

Superzahl: 3

Spiel 77: 1 0 2 2 1 6 1

Super 6: 1 4 8 5 5 5

Alle Angaben ohne Gewähr

### Frische EZB-Milliarden für die Banken

Die Europäische Zentralbank (EZB) greift den Banken weiterhin mit gigantischen Beträgen unter die Arme. Eine Rekordsumme von über 442 Milliarden Euro frisches Geld wurde gestern zugeteilt. Das Geschäft hat erstmals eine Laufzeit von einem Jahr. Mehr als 1100 Banken im Euro-Raum nutzten das Angebot, sich für den historischen niedrigen Zinssatz von nur einem Prozent frisches Geld zu beschaffen. **WIRTSCHAFT**

### 40. Geburtstag der Raupe Nimmersatt

Dieses Buch darf in keinem Kinderzimmer fehlen: „Die kleine Raupe Nimmersatt“ ist mit weltweit 29 Millionen verkauften Exemplaren einer der erfolgreichsten Kinderbuchklassiker. In diesem Jahr wird sie 40. Ihr Schöpfer, der Deutsch-Amerikaner Eric Carle, feiert heute seinen 80. Geburtstag. **KULTUR**

### Formel 1: Rettung in letzter Minute

Der Automobilweltverband Fia und die Teamvereinigung Fota haben ihren monatelangen Streit beendet. Der umstrittene Fia-Präsident Max Mosley (Foto) zieht sich zurück und es gibt weiterhin nur eine Rennserie. **SPORT**



ANZEIGE

**Achtung!**

**Morgen mit Beilage vom**

**MediaMarkt**  
Ich bin doch nicht blind.



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel